

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerihtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Die Regierungskrise in Frankreich

Daladier gibt seinen Auftrag zurück und übernimmt ihn von neuem

Die Sozialisten lehnen eine Regierungsbeteiligung ab.
In Paris, 30. Okt. Der Vorsitzende der radikalsozialistischen Partei, Daladier, hat sich gestern zu dem Präsidenten der Republik, Doumergue, begeben, um ihm mitzuteilen, daß er den ihm gegebenen Auftrag der Kabinettsbildung nicht durchzuführen könne.

Daladiers Rücktritt erfolgte, nachdem der sozialistische Nationalausschuß gestern nach fast vierstündiger Sitzung die Beteiligung der Sozialisten an der Regierung Daladier mit 1590 gegen 1441 Stimmen abgelehnt hatte.

Der Entschluß Daladiers hat unter den Radikalsozialisten große Beunruhigung hervorgerufen. Sie machten aus ihrer Enttäuschung und Unzufriedenheit über den Mißerfolg Daladiers kein Geheimnis, zumal sie überzeugt gewesen waren, noch am Dienstag die Macht übernehmen und das Kartell neu bilden zu können.

Es ist nicht ohne Interesse, daß Briand im Laufe des Nachmittags die früheren Minister Tardieu und Chéron, sowie Lavalle und René Besnard bei sich empfing. Diese Besprechungen bilden den Gesprächsstoff der politischen Kreise, die darin ein Anzeichen sehen wollen, daß Briand den Mißerfolg Daladiers vorausgesehen hatte und bereits hinter den Kulissen die Grundlage für ein neues Ministerium zu schaffen versuchte.

Am Dienstag nachmittag trat die radikalsozialistische Kammergruppe auf Ersuchen des Parteiführers Daladier unter dem Vorsitz Malvoys zu einer kurzen Sitzung zusammen, um die durch die Weigerung der Sozialisten geschaffene Lage zu prüfen. Hierbei wurde festgestellt, daß die Verantwortung für den Mißerfolg des Versuchs, die beiden linken Parteien zu einigen, ausschließlich der sozialistischen Partei zufalle.

Beratungen in der französischen Kammer.

Am Dienstag nachmittag trat eine große Anzahl von Kammerabgeordneten, die den verschiedensten Parteien der bisherigen Regierungsmehrheit angehören, dem Kabinett Briand aber bei der letzten entscheidenden Abstimmung das Vertrauen entzogen hatten, zu einer Sitzung in der Kammer zusammen. Die Parteien des linken Zentrums hatten Briand um Auskunft über die Klärung des Rheinlandes und des Saargebiets, sowie über die Mobilisierung der deutschen Schulden und die französische Auffassung über die internationale Bank gebeten, Auskünfte, die Briand bekanntlich verweigerte. In ihrer gestrigen Sitzung beschloßen nun die Abgeordneten einstimmig, das Vertrauen nur einer Regierung zu geben, die klar und deutlich ihren Standpunkt zu diesen Fragen und ihre Absichten festlegt und die Abgeordneten in jeder Beziehung beruhigt.

Der unerwartete Entschluß Daladiers, den Auftrag zur Kabinettsbildung zurückzugeben, dürfte nicht zuletzt auch auf die entschiedene Stellungnahme dieser Abgeordneten zurückzuführen sein, auf deren Unterstützung Daladier nach dem Verlassen der Sozialdemokraten angewiesen war.

Daladier setzt seine Bemühungen fort.

In den späten Abendstunden des Dienstags hat die politische Lage in Frankreich erneut eine Änderung erfahren. Daladier hatte sich für kurz nach 9 Uhr beim Präsidenten der Republik angemeldet, um ihm den ihm erteilten Auftrag zur Kabinettsbildung zurückzugeben, da er annahm, daß nach den Ereignissen des Dienstag Morgen Briand nicht mehr bereit sein würde, sich an einem Kabinett Daladier zu beteiligen. Erst in letzter Minute wurde dieses Mißverständnis durch einen erneuten Besuch Daladiers am Duai d'Orsay aufgeklärt, sodas der Präsident der radikalen Sozialisten nunmehr nach Verlassen des Elysee erklärte, seine Bemühungen um die Regierungsbildung fortsetzen zu wollen. Daladier wird heute morgen erneut im Elysee beim Präsidenten der Republik erscheinen.

Vorbereitungen zur Zeppelin-Arktisfahrt

Die Polarexpedition gesichert

In Berlin, 30. Okt. Nach den letzten Meldungen aus Friedrichshafen hat es den Anschein, als ob die Schwierigkeiten, die vor einigen Wochen entstanden waren, als die Direktion in einem Rundschreiben die Frage an die Besatzung richtete, wer an der Expedition teilnehmen wolle, sich in der nächsten Zeit beheben lassen werden. Die Zeppelingu-Gesellschaft hat sich entschlossen, die Versicherungen und auch die Gehälter der Besatzung zu erhöhen sowie Sicherungen in hygienischer Beziehung zu schaffen, sodas die Bedenken der Fahrteilnehmer zum größten Teil zerstreut werden konnten.

„Graf Zeppelin“ wird voraussichtlich Ende November eine ausgedehnte Probefahrt machen, die ihn auch, soweit sich bisher übersehen läßt, über Norwegen und Schweden führen wird, um eine neue Einrichtung auszuprobieren. Da das Luftschiff in der Arktis bei der Wetterbestimmung vor allem auf die Arbeit der an Bord befindlichen Meteorologen angewiesen ist, hat man einen Apparat gebaut, der die Möglichkeit gibt, am Tage 4-6 mal Windrichtungen, Temperaturen usw. in Höhen von 10000 Metern abzulesen. An einem kleinen Pilotballon wird das Instrument angebracht, das selbständig von 100 zu 100 Meter den Feuchtigkeitsgrad der Luft, die Temperatur, Windrichtung und die Stärke der Luftströmung anzeigt. Durch eine besondere Einrichtung wird der Pilotballon zerstört und das Beobachtungsgerät gleitet, von einem Fallschirm gehalten, zur Erde nieder. Vermittels einer dünnen Leine, deren Gewicht ganz gering gehalten ist, wird dann der automatische Beobachter in das Luftschiff zurückgeholt. Die Aufzeichnungen werden in die Wetterkarte eingetragen, sodas die Meteorologen und der Führer des „Graf Zeppelin“ sich ein ziemlich genaues Bild machen können, ob sie mit plötzlichen Windänderungen, mit Schneefall usw. zu rechnen haben. Das Luftschiff wird während der Dauer der Expedition sogar durch eine eigene Funkanlage den amerikanischen und den norwegischen Funkstationen täglich zuverlässige Wetterberichte aus der Arktis übermitteln können. Um den meteorologischen Automaten ausprobieren zu können, wird auf dem Rücken des Schiffes eine besondere Plattform angebracht, von der aus das Aufsteigen und Einholen des Instrumentis bewerkstelligt werden kann.

Fahrtenpläne des „Graf Zeppelin“.

Wie der Luftschiffbau offiziell mitteilt, soll das Luftschiff „Graf Zeppelin“ etwa Mitte November einige Zeit zum Zwecke einer gründlichen Ueberholung und einiger kleinerer Umbauten außer Dienst gestellt werden. Es sind vor dieser Außerdienststellung nur noch kürzere Fahrten beabsichtigt,

soweit die Wettergestaltung diese zulassen werde. In erster Linie sind Landungsfahrten nach Zürich und Stuttgart am 2. und 3. November vorgesehen, gegebenenfalls noch eine oder zwei Fahrten in die Schweiz und zuletzt als Abschluß der diesjährigen Fahrtperiode eine kleinere Süddeutschlandsfahrt in der Richtung nach Frankfurt a. M.

Versuchsfernflüge

zur Erweiterung des Postflugdienstes

In Berlin, 30. Okt. Am Dienstag landete um 13.10 Uhr auf dem Tempelhofer Zentralflughafen die bekannte Fernflugbesatzung der Luftansa von Schröder, Flugkapitän Albrecht und Bordwart Eichentopf mit dem Spezial-Postflugzeug Typ Arado V 1, aus Konstantinopel kommend, wo die Flieger um 3 Uhr früh deutscher Zeit gestartet waren. Die Flugstrecke beträgt etwa 2000 Kilometer, da das Flugzeug einen Bogen machte, indem es Wien anflachte. Hier stieg es 10.25 Uhr nach Berlin auf. Die gesamte Strecke wurde somit in der Rekordzeit von 10 Stunden 10 Minuten zurückgelegt, was eine Durchschnittsleistung von etwa 200 Stundenkilometern bedeutet. Die Mannschaft hatte in direktem Flug über Budapest Konstantinopel in der Gesamtzeit von 11 Flugstunden erreicht.

Diese Versuchsflüge der Deutschen Luftansa gehen dahin, einen geregelten Post- und Frachterspedienst einzurichten, wie es den Wünschen des Reichspostministers Schädel entspricht. Schon im vorigen Jahre wurden zwei dieser Langstreckenversuchsflüge im August und September mit der gleichen Mannschaft nach Ostibirien, und zwar nach Jersufk, ausgeführt. In diesem Jahre wurden ebenfalls zwei Versuchsflüge, und zwar Mitte September und Anfang Oktober, nach Sevilla unternommen, die mit gutem Erfolg durchgeführt wurden. Die Strecken nach dem Westen sind besonders dazu vorgesehen, um beispielsweise in Cherbourg und Sevilla die Dampferverbindungen zu erreichen und auf diese Weise den transatlantischen Dienst einzurichten. Die sibirische Strecke soll den Ostasiendienst erweitern. Weitere Postlangstrecken sind vorgesehen nach dem Balkan — daher der jetzige Konstantinopelzug — mit einer Anschlußverbindung nach Angora, Persien und Afghanistan. Die Sibirienstrecke soll weitergeführt werden nach China und Japan.

Vorläufige Resultate des Volksbegehrens

In Berlin, 30. Okt. Abschließende Biffen über das am Dienstag abend 20 Uhr beendete Volksbegehren laufen nur langsam ein, da eine ganze Reihe von Wahlbüros die abschließende Zählarbeit erst heute bei Wiederaufnahme der

Tages-Spiegel

Durch die gestrige Ablehnung der Sozialisten, ein Kabinett Daladier zu unterstützen, ist die Regierungsbildung in Paris wesentlich erschwert worden. Daladier hat gestern abend seinen Antrag zurückgegeben, ihn aber dann erneut übernommen.

Im englischen Oberhaus fand eine Aussprache über die Rückgabe des deutschen Vermögens in England statt.

Wie aus Baden-Baden verlautet, wird aller Voraussicht nach Brüssel als Sitz der internationalen Reparationsbank gewählt werden.

Der Arktisflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ gilt als gesichert. In Friedrichshafen werden bereits Vorbereitungen zur Fahrt getroffen.

Der Landtag befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der zweiten Lesung des Fideikommissgesetzes.

Bürostunden beginnt. Auch die Biffen für Großerlin werden erst Mittwoch vormittag erhältlich sein. Bis Montag abend hatten sich in Berlin 214 574 Personen eingetragen (wahlberechtigt 8 167 378), davon am Montag selbst 24 567. Unter Zugrundelegung einer gleichen Ziffer für den letzten Einzelnungstag würden für Berlin etwa 299 140 Eintragungen herauskommen.

Vorläufig abggeschlossen sind die Zahlen für folgende Ort: Stuttgart 9107 (wahlberechtigt 256 324); Karlsruhe 1318 (114 000); Nürnberg 11 978 (280 000); Frankfurt a. M. 6500 (425 000); Essen 6643 (432 000); Duisburg-Elmborn 8017 (278 000); Mülheim-Ruhr 2588 (87 000); Leipzig 19 346 (502 380); Chemnitz 46 936 (239 000); Aachen 465 bei 110 000 Wahlberechtigten; Koblenz 682 (41 575); Bonn 1678 (66 500); Breslau-Stadt 17 904 (453 137); Striegau 1549 (etwa 20 v. H.); Plegitz 4381 (etwa 3,5 v. H.); Bentzen 2850 von 56 000; Hindenburg 5162 (79 000); Gleiwitz 2740 (63 000); Trier 117 (40 000); Koburg 4480 (16 800); Potsdam 9808 (etwa 21 v. H.); Dresden 28 215 (485 663); Freiberg 4200 (32 000); Zwickau 5298 (56 880); Gartz (Stadt und Land) 2189 (50 457); Augsburg 4813 (111 700); Würzburg 1629 bei 59 000 Wahlberechtigten, Wilhelmshaven 2421 (16 500).

Außer diesen vorläufigen Endergebnissen liegt ein Resultat aus dem Freistaat Anhalt vor, wo bisher rund 24 000 Eintragungen bei 231 180 Wahlberechtigten erfolgt sind. In der Provinz Pommern wurden bei 888 493 Wahlberechtigten 242 184 abgegebene Stimmen gezählt. Es fehlt etwa noch ein Viertel am Gesamtergebnis. Im Freistaat Hessen haben sich von 904 487 Wahlberechtigten insgesamt 27 586 Personen in die Listen für das Volksbegehren eingetragen. Unter Anrechnung des mutmaßlichen Berliner Ergebnisses ergibt eine Zusammenrechnung der gesamten bisher gemeldeten Biffen die Zahl von 972 865 Eintragungen bei 14 287 293 Wahlberechtigten.

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in England

In London, 30. Okt. Im Oberhaus fand gestern eine Aussprache über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums statt, die durch folgende Entschlieung von Lord Buckmaster eingeleitet wurde: Wie hoch ist der in der Hand der Regierung befindliche Ueberschuß aus dem Erlös des verkauften und beschlagnahmten feindlichen Eigentums und wie will die Regierung diesen Ueberschuß zur Durchführung der Entschlieung des Oberhauses vom 6. April 1922 verwenden? (Diese Entschlieung sah vor, daß die Bestimmung der Friedensverträge über das beschlagnahmte Eigentum keine Verwendung finden soll auf Summen von 5000 Pfund und weniger, wenn der Besitzer entweder britische Eltern hat oder vor dem 4. August 1914 mehr als 25 Jahre in Großbritannien ansässig war.) Lord Buckmaster sagte in Begründung seiner Entschlieung, daß sich nach seiner Information 240 bis 300 Millionen Mark in den Händen der Regierung befinden. Er ersuchte um Auskunft, was hiermit geschehen soll.

Lord Passfield antwortete im Namen der Regierung, sie habe sich bereits auf der Haager Konferenz bereit erklärt, das nicht liquidierte Eigentum deutscher Staatsangehöriger freizugeben. Die Regierung habe beschlossen, das Eigentum gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des Youngplans unter gewissen Vorbehalten freizugeben, wo Verkaufskontrakte schweben oder wo es notwendig sei, das Ergebnis von Prozessen abzuwarten. Die Regierung könne nur mit der deutschen Regierung verhandeln, die das Verfügungsrecht erhalten werde. Der Ueberschuß aus dem Erlös des beschlagnahmten Eigentums nach Befriedigung aller britischen Ansprüche betrage nicht etwa 220 bis 300 Millionen Mark, vielmehr sei die Summe, die für die Befriedigung von begründeten Ansprüchen zur Verfügung stehe, schätzungsweise mit 60 Millionen Mark einzusehen.

Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit

Zu Berlin, 29. Okt. In der ersten Oktoberhälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung von 749 000 auf 784 000, d. h. um rund 35 000 oder 4,7 Proz. gestiegen. Die Zunahme beschränkte sich wieder ausschließlich auf die Männer und belief sich bei diesen auf 36 000 oder 6,3 v. H. Bei den Frauen fand auch diesmal eine — wenngleich sehr geringe — Abnahme (um rund 700 Personen) statt.

Von dem Anstieg der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenunterstützung wurden sowohl männliche wie weibliche Unterstützungsempfänger getroffen. Sie wiesen zusammen eine Zunahme um 3000 Personen oder 2 v. H. auf und erreichten damit eine Zahl von 165 000.

Deutscher Wahlerfolg in der Tschechoslowakei

Zu Prag, 29. Okt. Das nichtamtliche Ergebnis der Wahlen für das Abgeordnetenhaus liegt nunmehr vor. Im ganzen wurden 7 386 019 Stimmen abgegeben gegen 7 103 918 im Jahre 1925.

Die Mandate verteilen sich wie folgt (die Ergebnisse der Wahlen von 1925 sind in Klammern beigefügt): Deutsche Sozialdemokraten 21 (17); Bund der Landwirte und Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft 16 (16); Deutsche Nationalpartei und Sudetendeutscher Landbund 8 (10); Deutsche Christlichsozialen und Gewerkschaften 14 (16); Deutsche Nationalsozialisten 8 (7); tschechische Sozialdemokraten 40; tschech. Nationalsozialisten 31; Gruppe des früh. Generalstabschefs Gajda 8; tschech. Nationaldemokraten 14 (19); tschech. Kathol. Volkspartei 25 (31); tschech. Agrarier 45 (45); tschech. Gewerkschaften 12 (13); slowakische Volkspartei (Slnka) 17 (23); Ungarisch-Christlichsozialen und Nationalpartei 10; polnisch-jüdische Partei 4; Kommunisten 30 (41).

Rück nach links in der Tschechoslowakei

Bei den Ergebnissen der Wahlen in der Tschechoslowakei ist ein deutlicher Rück nach links zu verzeichnen, da die tschechischen Sozialdemokraten über 300 000 Stimmen und die tschechischen Nationalsozialisten über 60 000 Stimmen gewonnen haben. Mit den deutschen Sozialdemokraten, die gleichfalls etwa 100 000 Stimmen gewonnen haben, würde der sozialistische Block über etwa 100 Mandate verfügen, d. h. über ein Drittel sämtlicher Mandate im Abgeordnetenhaus. Die tschechischen Agrarier haben etwa 100 000 Stimmen gewonnen und bekommen über 45 Mandate, so daß die Möglichkeit besteht, daß eine rot-grüne Koalition zwischen Sozialisten und Agrariern mit Hilfe einer kleinen Partei begründet werden kann. Die diesbezüglichen Verhandlungen haben bereits eingesetzt, doch geben sie nicht leicht vonstatten, da eine innerpolitische Einigung zwischen diesen Parteien nicht ohne weiteres zu erzielen ist.

Für die Politik der deutschen Parteien bedeutet das Wahlergebnis eine Erleichterung der politischen Lage, da anzunehmen ist, daß der Vertreter der deutschen Christlich-Sozialen Partei, Justizminister Mayr-Harting, aus der Regierung ausscheiden wird.

Daladiers Regierungsprogramm

Zu Paris, 29. Okt. Das von Daladier im voraus festgesetzte Regierungsprogramm sieht als hauptsächlichste Punkte die Fortsetzung der Friedenspolitik durch die nach dem Haager Vertrag getroffenen Abmachungen über die Rheinlandräumung, die Ratifizierung des Youngplans und die sofortige Finanzreform einer tatkräftigen Abrüstungspolitik vor. Die Steuerentlastung soll etwa eineinhalb Milliarden Franken betragen und durch Abschaffung oder Herabsetzung der Alkoholsteuer, der Umsatzsteuer, der Luxus- und Reingewinnsteuer des Handels und der Industrie erreicht werden. 1½ Milliarden Franken sollen für die Elektrifizierung der Dörfer und Gemeinden noch im Haushalt für 1930 Aufnahme finden, während die Heeresausgaben wesentlich eingeschränkt werden. Auch die Einrichtung der Einheitschule ist eines der Hauptprobleme, während die Einrichtung eines Einfuhrmonopols für Getreide bereits

Frau Traute.

44 Roman von Sidonie Kubisch-Mierswa.

Dann zog Dr. Träger plötzlich seinen Arm aus dem ihren, bückte sich, wie wenn er irgendein Stückchen Holz oder einen Stein, der am Wege lag, auflesen wollte, oder er trat, irgendetwas in der Ferne zeigend, von Trautes Seite fort.

Er mußte es tun, denn sonst wäre er vielleicht nicht Herr über sich geblieben, hätte die Hand, die auf seinem Arm liegt wie eine Feder ruhte, ergriffen und leidenschaftlich gedrückt, oder — Traute selbst in seine Arme gerissen und geküßt, bis ihr der Atem verging.

Ob Traute das fühlte?

Die Unterhaltung stockte — verstummte plötzlich.

Scheu mich einer dem Blick des andern aus.

Traute lebte an diesem Tage wie in einem Traume.

Sie wollte nicht denken, nicht überlegen. Sie schaltete alles aus. Nur eins besetzte sie, leitete all ihr Tun. Ihm, dem besten, edelsten Menschen, den die Erde trug, wollte sie die letzten Tage in der Heimat licht und schön gestalten.

In den Stunden, in denen Karl nicht bei ihr war, durchwanderte Traute allein die Geschäfte der Stadt und kaufte alles, was sie dachte, daß es Karl brauchen oder was ihm angenehm sein konnte.

Auch seinem Vordienst machte sie Geschenke. Er war öfter mit irgendeinem Auftrage seines Herrn zu ihr ins Hotel gekommen, und sie hatte diesen einfachen, biederen Menschen, der mit so rührender Liebe und Anhänglichkeit von seinem Herrn sprach, ordentlich gern.

Es war am Tage vor dem Ausmarsch des Regiments. Traute hatte in ihrem Hotelzimmer all die Sachen, die sie ihrem Gatten gekauft hatte, auf ein kleines mit Blumen

beschnittene Sache ist. Sämtliche politischen Verbrecher sollen durch eine Generalamnestie begnadigt werden.

Kleine politische Nachrichten

Ein Ministerialdirektor auf der Jagd verunglückt. Wie Berliner Blätter melden, hat der Ministerialdirektor im Reichsministerium für die besetzten Gebiete, Dr. Diltgen, während seines Urlaubs, den er bei seinen Verwandten in Sucevina bei Stargard verbrachte, einen schweren Jagdunfall erlitten, der zum baldigen Tode führte. Er gehörte dem Reichsministerium seit dessen Errichtung im Sommer 1923 als Leiter der ersten (politischen) Abteilung an und war vordem Stellvertreter des Reichskommissars für die besetzten Gebiete in Koblenz.

Umgegendung auch in Sachsen? Die Kommunalabteilung des preussischen Innenministeriums plant, wie der „Merseburger Korrespondent“ mitteilt, die Bildung eines Steuerzweckverbandes der Landkreise und kreisfreien Städte des engeren mitteldeutschen Industriegebietes zwischen Bitterfeld und Naumburg unter Ausschluß von Halle. Man will anscheinend hier ein Gegenstück zu der im westdeutschen Industriegebiet erfolgten Bildung von Großstadtkreisen schaffen, um dann abzuwarten, ob Großstadtkreis oder Großkreis sich als die bessere Art der Verwaltung erweist.

Altona der Herstellungsort der Sprengstoffbomben? Der Altonaer Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei Personen zu ermitteln, die in einem Atelier in Altona-Dümmarschen Höllemaschinen zusammengesetzt haben, wie sie bei Bombenattentaten Verwendung fanden. Der eine Hersteller ist dem Polizeigefängnis zugeführt worden. Er ist geständig, nicht nur Höllemaschinen hergestellt, sondern auch aktiv bei den Attentaten mitgewirkt zu haben. Der andere der Hersteller, Alfred Kaphengst aus Altona, ist flüchtig.

Unsicherheit in Jerusalem. Die allgemeine Unsicherheit und Erregung in Jerusalem hat neuerdings wieder zugenommen. Mehrere jüdische Geschäfte wurden von Arabern überfallen und geplündert. In einem Geschäft wurde die Kasse ihres Inhalts beraubt. Man befürchtet, daß es am 2. November, dem Jahrestag der Balfour-Erklärung, zu Kundgebungen kommen wird. In Jassa haben die Araber die Abschaffung der elektrischen Straßenbeleuchtung verlangt, da die arabischen Lampenanzünder keine Arbeit mehr finden können. Der arabische Vorkriegsausbruch hat den Generalstreik in Jassa beschlossen. In Jerusalem sind kürzlich zwei Araber, die während der letzten Unruhen einen Juden erschossen hatten, zum Tode verurteilt worden.

Ein englisches Verkehrsflugzeug ins Mittelmeer abgestürzt

Sieben Todesopfer.

Zu Rom, 29. Okt. In der Nähe des Hafens von Spezia ist ein Verkehrsflugzeug der Linie Indien-London, das am Sonntag in Crocyden erwartet wurde, ins Meer abgestürzt. An Bord befanden sich 7 Personen. Bisher konnten zwei Leichen geborgen werden.

Zu dem Unglück des englischen Verkehrsflugzeugs wird ergänzend bekannt, daß die Marinefunkstation von Spezia SOS-Rufe des Flugzeuges aufgefangen habe. Das Flugzeug befand sich zu dieser Zeit zwischen Livorno und Spezia. Mit zahlreichen Schleppern, drei Wasserflugzeugen und mehreren Torpedobooten wurde sofort nach dem Flugzeug gesucht. Ein kleiner italienischer Dampfer hat das Flugzeug mit den Wellen kämpfend gesichtet und versuchte es ins Schlepptau zu nehmen. Infolge des heftigen Sturmes war die Rettung jedoch nicht möglich. Zwei Leichen wurden geborgen. Von den übrigen 5 Personen und dem Flugzeug fehlt bisher jede Spur. Es ist daher anzunehmen, daß sie ebenfalls ertrunken sind.



SIND SIE NERVOS?

Sie finden Aufklärung und Rat gegen Ihr Leiden in dem interessanten und reich illustrierten Buch „Guter Rat“. Es enthält außerdem Beschreibungen vieler anderer Krankheiten und Leiden, mit Angabe der dagegen anzuwendenden Spezialmittel. Sie erhalten dieses Buch in Ihrer Drogerie umsonst. Dasselbe auch „Baldrament“ die Medizin zur Beruhigung und Stärkung der Nerven. Flasche Mk. 1,50 und 2,50. Wo nicht erhältlich, durch Otto Reichel, Berlin-Neukölln.

geschmücktes Tischchen aufgebaut. Glücklicherweise ein Kind über ihre gelungene Ueberraschung, führte sie Dr. Träger hin.

„Wie lieb von dir, Traute.“ Er küßte ihr dankbar lächelnd die Hand. „Aber Kind, das ist ja viel zu viel.“

„Was du nicht mit fortbekommst, schade ich dir nach, Karl“, sagte Traute, ein bißchen kleinlaut.

„So war's nicht gemeint. Ich wollte sagen, du verwohnt mich. Aber selbstverständlich wird alles verstaubt und mitgenommen. Da wäre ich doch kein richtiger Soldat, wenn ich „Liebesgaben“ verschmähte. Aber nun komm, du sollst auch etwas haben, Traute. Trag diese Kette zum Andenken an mich.“

Er holte aus seinem Waffenrock ein Lederetui und öffnete es. Ein Meisterstück der Goldschmiedekunst lag auf dem silbernen Samt.

„Wie schön, wie wunderschön — du Guter!“

„Nun komm, laß dich von mir fesseln!“

Er wollte die Kette um Trautes Hals legen. „Ja, da mußt du freilich die alte ablegen. Mit vorächtigen Fingern faßte er nach dem schmalen Goldfettchen und zog es aus dem Ausschnitt des Kleides.“

Aber als habe er an glühendes Erz gefaßt, so zuckte er zurück. An der goldenen Kette hing Trautes doppelter Ehering, den sie als Witwe getragen hatte. — — —

Da verließ ihn die Selbstbeherrschung.

„Ach so, den Trauring trägst du am Herzen den meinen nur am Finger“, sagte er bitter.

Prüst und verlegt drehte er sich um und trat an das Fenster, die heiße Stirn an das kalte Glas lehrend.

Mit gesenktem Kopf, wie erlappt auf einer Schuld stand Traute da. Ihre zitternden Hände streichelten seine goldene Kette, die er im Zorn auf den Tisch geworfen hatte.

„Karl“, wie ein Hauch kam sein Name von ihren Lip-

Aus aller Welt

Watermord in Frankfurt.

In ihrer Wohnung unweit des Frankfurter Flugplatzes wurden der 61jährige Schlosser Dyme und sein 23 Jahre alter Sohn Emil tot aufgefunden. Der Sohn hatte seinen 61jährigen Vater mit einem Gärtnermesser erstochen. Nach der Tat erhängte er sich an der Lichtleitung. Der Täter litt an Verfolgungswahnsinn und bildete sich u. a. ein, daß sein Vater ihn vergiften wolle. Ein ihn behandelnder Arzt hatte zuvor die Einweisung in eine Heilanstalt verfügt.

Ein neuer Weltrekord für Leichtflugzeuge.

In der Nacht zum Montag ist, wie die Leipziger Abendpost meldet, mit dem Klemm-Salmson-Leichtflugzeug D 1614, das dem Leipziger Verein für Luftfahrt und Flugwesen gehört, ein Dauerflug durchgeführt worden, der Leipzig, Dessau und Schleißheim berührte. Flieger war Kurt Simon. Das Wetter war regnerisch, die Nacht war finstern. Der Flug hat 19 Stunden gedauert, und der Flieger hat dabei 1706 km zurückgelegt. Der bisherige Weltrekord für Leichtflugzeuge auf geschlossener Bahn wurde von Edgard mit 1601 km gehalten.

Verhängnisvolle Messertierei in Dortmund.

In Dortmund kam es in einer Wirtschaft zwischen mehreren Gästen zu einem Zusammenstoß, wobei ein Stammgast durch einen Messerstich ins linke Auge derart verletzt wurde, daß ihm das Auge auslief. Der unglückliche Mann ist nun völlig erblindet, da er das andere Auge infolge eines Sturzes schon seit längerer Zeit verloren hatte. Zur Feststellung der Täter begaben sich Kriminalbeamte auf die Verfolgung und stellten in einer benachbarten Straße mehrere an der Stichelei beteiligte Personen. Die Beamten wurden jedoch tätlich angegriffen und so in Bedrängnis gebracht, daß sie von ihrer Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Hierbei wurde der Klempner Trawinski durch einen Schuß getötet.

Schwerer Einbruch im Güstrower Zollamt.

Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde im Güstrower Zollamt verübt. Aus einem in der Mauer eingebauten Betonschrank, dessen drei Millimeter starke Eisenblechtür gewaltsam erbrochen wurde, wurden Banderolen im Gesamtwert von 86 225 M. geraubt. Die Art, wie der Einbruch ausgeführt wurde, läßt auf Spezialisten schließen, die mit modernsten Einbrecherwerkzeugen arbeiteten. Bisher gelang es der Polizei nicht, die Täter zu ermitteln. Es handelt sich um Banderolen für Zigarren, Zigaretten, Tabak und Kantabak sowie Bogen für Zigarettenhüllen.

Der Bankrott in Kiel.

Die Direktion der Kieler Bank hat große Verluste, die aus dem Kreditgeschäft und aus Manipulationen für eigene Rechnung entstanden sind, durch Buchfälschungen der Kontrolle des Aufsichtsrats entzogen. Soweit bisher festgestellt ist, betragen die Verluste nahezu 3 Millionen RM., so daß nicht nur das Aktienkapital verloren ist, sondern auch die Gläubiger erheblichen Schaden erleiden. Angesichts des schweren Vertrauensbruchs der Direktion hat die Deutsche Bank ihre Hilfe versagt, so daß die Bank nunmehr ihre Zahlungen einstellen wird.

Wie die Untersuchungen ergaben, hat neben den beiden Direktoren Glahn und Jacobson auch ein Teil des Personals ausgiebig spekuliert. Die geringste Summe dieser Engagements soll 10 000 M. betragen haben. Im vorigen Jahr hatte dieses Konsortium mit seinen Spekulationen Glück gehabt. Es lag in schweren Werten richtig und hat dabei auch verdient. Anfangs dieses Jahres kam aber der Rückschlag und bei der angespannten Börsenlage folgten die Verluste Schlag auf Schlag. Wie verlautet, sollen sich die Schulden des Direktors Glahn auf 1,2 Millionen RM. und die des Direktors Jacobson auf 850 000 RM. belaufen.

Nachricht von der deutschen Himalaja-Expedition.

Der deutschen Himalaja-Expedition ist es nach Meldungen aus Kalkutta gelungen, dem 9380 m hohen Gipfel des Kinchinjunga bis auf 730 m nahezukommen. Grimmige Kälte und heftiger Schneefall zwangen dann zur Umkehr. Die Bewegungsfreiheit der Expedition wird durch einen mit Frostwunden darniederliegenden Kameraden beeinträchtigt.

pen. Er hörte es nicht. Mit blicklosen Augen starrte er herunter auf das Straßengewimmel des breiten Weges.

Tor der er war, daß er geglaubt und gehofft hatte — Nichts, nichts als Dummheit, vielleicht nicht einmal Freundschaft hatte sie für ihn übrig!

Er drehte sich um.

„Du hast ja vollständig recht, Traute!“ Rühl, beherrschte klug seine Stimme. „Verzeih, daß ich dich jetzt allein lasse — es ist wahrscheinlich, daß das Regiment morgen früher anrückt, als erst bestimmt war. Ich habe noch einiges zu tun. — Auf Wiedersehen morgen!“

Er schritt an ihr vorbei, ohne ihr noch einmal die Hand zu reichen, ohne sich, wie sonst, auf der Schwelle noch einmal nach ihr umzudrehen. Er schämte sich vor sich selbst.

Schlaflos durchweinte Traute diese Nacht, und lange brannte das Licht in ihrem Zimmer. Sie konnte nicht zur Ruhe kommen.

Unten im stiebenden Schneegestöber aber, auf der anderen Seite der Straße, ging stundenlang, den Militärfragen hochgeschlagen, ein Mann auf und ab und schaute nach ihrem Fenster.

„Nun hast du ihr wehgetan. Nun wird sie traurig sein, wird leiden um deinetwillen!“

Mit tausend Fäden zog es ihn, hinauf zu ihr zu gehen, sie um Verzeihung zu bitten wegen seiner Heftigkeit. Stimmen wurden in ihm wach, die ihm zuraunten: Was steht du hier unten in Nacht und Kälte? Dort oben ist ein süßes Weib, dein Weib! Geh hin, nimm sie, reiß sie an dich! Lauch unter in all den Seligkeiten der Liebe, die nur ein Weib zu geben vermag. Es ist vielleicht das letzte Mal vor deinem Tode, daß du diesen berauschenden Trank schlürfen darfst — — —

Da erlosch oben das Licht.

Aus Stadt und Land

Calw, den 30. Oktober 1929.

25jähriges Dienstjubiläum.

Wer kennt es nicht, das kleine Bergstädtchen Zavelstein mit seinen alten Häusern und winkligen Gäßchen, mit seiner trübsigen Burgruine und seinen dritthalbhundert Einwohnern? Und wer kennt nicht seinen Stadtschultheißen? Ist er dir noch nicht begegnet mit seiner weitläufigen schwingenden Rechten, mit seinem großen, breitrandigen Filzhute und seinem ausdrucksvollen Gesicht, in das der Ernst des Lebens und die Bürde des Amtes kräftige Runen gezeichnet haben? Bist du noch nicht an seiner Behausung vorbeigekommen, die den größten Blumenfreund im ganzen Orte verrät? Am 8. November d. J. sind es gerade 25 Jahre, daß Michael Nonnenmann zum Vorstand des kleinsten städtischen Gemeinwesens in Württemberg berufen wurde. Nonnenmann ist also noch ein sog. „Lebenslänglicher“. Mit der ihm eigenen Klugheit und eisernen Tatkraft hat er seine an Glücksgütern nicht sonderlich gesegnete Gemeinde zu einem weitinbekanntesten Fremdenverkehrsorte gemacht. Aus der Zeit seiner jüngsten Tätigkeit sei nur erwähnt die geschmackvolle Kriegerdenkmalsanlage und der Neubau eines Verbindungssträßchens zum Teinacher Bahnhof. Seine zielbewusste Art, seine markige, fließende Handschrift, sein gewandter Stil, aus dem ein gut Teil dichterischer Veranlagung spricht, lassen ihn für sein Amt wie geschaffen erscheinen. Ja, fast möchte man sagen, sein Reich sei für ihn zu klein. Er ist der geborene Diplomat. Wenn du mit ihm zusammenstößt, dich von seinen Gedanken, hinter denen nicht selten der Schalk steckt, leiten läßt, und du endlich todsicher glaubst, mit ihm in einer Richtung zu gehen, so kann es sein, daß er dich plötzlich aus all deinen Illusionen reißt mit einem trockenen: Do denk i jetzt ganz andersch. In bescheidener Weise hat der Jubilar jegliche Jubiläumsehrlichkeiten abgelehnt. Wir wünschen ihm aber von Herzen Glück zu diesen Tagen. Möge der rüstige Mann noch recht lange in Gesundheit seines Amtes walten dürfen droben auf sonniger Bergeshöhe!

Dienstnachricht.

Stadtpfarrer B. I. ter in Wildberg ist die 1. Stadtpfarrstelle in Zuffenhausen übertragen worden.

Die Eintragungen zum Volksbegehren in Calw.

Für das Volksbegehren „Freiheitsgesetz“ haben sich in der Stadtgemeinde Calw insgesamt 174 Personen eingetragen. Die Zahl der Stimmberechtigten in unserer Stadt belief sich bei den letzten Reichstagswahlen auf 3507; es entfielen bei den genannten Wahlen 498 Stimmen auf die Deutschnationalen Volkspartei und 40 Stimmen auf die Nationalsozialistische Arbeiterpartei.

Für vernünftiges Sparen.

Heute wird in aller Welt wiederum der Weltspartag begangen, der ganz besonders der Förderung und Ausbreitung des Spargedankens gewidmet sein soll. Wenn die Sparinstitute in diesem Jahre zur Selbstbestimmung aufrufen, so können sie auf erfreuliche Erfolge in den vergangenen Jahren hinweisen. Seit dem letzten Weltspartag 1928 ist die Zeit für das Sparen günstig gewesen. Wenn von manchen Seiten die Sparfähigkeit in Deutschland skeptisch betrachtet wird, so muß demgegenüber gesagt werden, daß der sich verhältnismäßig schnell vollziehende Wiederaufbau des deutschen Sparkapitals sich aus dem Bestreben erklärt, gerade bei der heutigen Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse auf alle Fälle eine Rücklage zu schaffen. In weiten Kreisen der Bevölkerung hat zudem der recht verstandene

Spargedanke in seinem weitesten Sinne, nämlich die planmäßige und umsichtige Bewirtschaftung des Einkommens unter dem Druck der Verhältnisse viel stärker Fuß gefaßt als in der Vorkriegszeit. Wir müssen heute in Deutschland alles vermeiden, was irgendwie den Spargedanken und damit auch die Kapitalbildung stört oder beeinträchtigt. Die gesamte Wirtschaft leidet nach wie vor unter einem starken Kreditmangel, der nur behoben werden kann durch steigende Sparkapitalbildung im Inland. Auf keinem Gebiete des Wirtschaftslebens fällt wohl das Interesse des einzelnen Menschen so offensichtlich mit dem der Allgemeinheit zusammen, wie beim Sparen. Für den einzelnen bedeutet Sparen Sicherung gegen alle Wechselfälle, Fortschritt und Aufstieg. Die Allgemeinheit ist andererseits — und gerade heute mehr denn je — auf die Sparkapitalien angewiesen. Daß auch der Weltspartag 1929 dem vernünftigen Sparen neue Freunde zuführen möge, liegt im Interesse jedes Einzelnen und der Allgemeinheit.

Weltspartag und Darlehenskassenvereine.

Am 30. Oktober, dem fünften Weltspartag, werden wiederum alle Völker auf den Sinn und die Bedeutung des Sparens hingewiesen. Der Spar Sinn ist seit jeher eine besondere Eigenschaft der Deutschen. Die Förderung dieses Spar Sinns haben sich mit allen anderen Geldinstituten auch die Darlehenskassenvereine auf dem Lande besonders angelegen sein lassen. Die Darlehenskassenvereine sind die Sammelbeden für die Spargroschen weiter Bevölkerungskreise. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß sich diese Selbsthilfeeinrichtungen eines großen Vertrauens der Landbevölkerung erfreuen, was daraus zu entnehmen ist, daß die Einlagen am 1. Juli 1929 76 Prozent des Vorkriegsstandes erreicht haben. Sparen sei auch in Zukunft die Lösung! Die Sparer der Darlehenskassenvereine haben es selbst in der Hand, zur weiteren Kapitalbildung beizutragen und mitzuwirken, die Not in der Landwirtschaft und im ländlichen Gewerbe zu lindern.

Vom Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“.

In Bernau hielt der Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“ unter dem Vorsitz von Landrat Baitinger im „Waldborn“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Auch der Vorstand des Landesfischereiverbands, Geh. Rat Dreiß aus Stuttgart, und der Landesfischereisachverständige, Regierungsrat Dr. Smolian aus Stuttgart, waren gekommen. Der Verein zählt 68 Mitglieder. Im ganzen betragen die Einnahmen 291,68 Mark, die Ausgaben 222,60 Mark, Kassenbestand 72,08 Mark. Auf Kosten des Vereins wurden 1000 Bachforellensehlinge in die Vereinsgewässer ausgesetzt mit einem Kostenaufwand von 100 Mark. Regierungsrat Dr. Smolian hielt im Anschluß an die Generalversammlung einen hochinteressanten Lichtbildervortrag: „Die Charaktere unserer fließenden Gewässer und Grundsätze zu ihrer Bewirtschaftung“. In eineinhalbstündigem freiem Vortrage führte der gewandte Redner die verschiedenartigen Wassergebiete mit den darin vorkommenden Fischarten vor, von der Forellenregion bis zur Braxenregion über Aeschen-, Barben- und Hechtregion. Er betonte, wie der richtige Fisch immer ins richtige Wasser gehöre und sprach über die Schädigungen, die oft an den Fischwassern durch Korrekturen u. a. sog. Verbesserungen gemacht werden. Reicher Beifall belohnte den trefflichen Vortrag, für den der Vorstand dankte. Den Schluß der Tagung bildete wie üblich ein Fischessen.

Wetter für Donnerstag und Freitag.

Ueber Spanien liegt ein schwacher Hochdruck. Von Norden drückt eine Depression herein, so daß für Donnerstag und Freitag immer noch unbeständiges, auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Höfen a. Enz, 29. Okt. Ein hiesiger Geschäftsmann, der in Calmbach Waren abgeliefert hatte, wurde auf dem Rückweg bei den drei Buchen nachts zwischen 11 und 12 Uhr von hinten überfallen und zu Boden gerissen. Auf seine Hilferufe ergriff der Missetäter angeichts eines aufstehenden Autos die Flucht, vergaß aber, seinen ihm bei der Kauferei entfallenen Hut mitzunehmen. Dieser wurde auch zum Verwüster, so daß der Straßenräuber, ein arbeitsloser Bursche von Calmbach, bald darauf in sicheren Gewahrsam gebracht werden konnte.

Stuttgart, 29. Okt. In der Hohenheimerstraße fuhr ein 29 Jahre alter Radfahrer, der sich in übermäßig rascher Fahrt befand, gegen einen Personenkraftwagen. Er zog sich hierbei einen schweren Schädelbruch zu, an dessen Folgen er am Abend des gleichen Tages im Katharinenhospital starb.

Stuttgart, 29. Okt. Wie heute abend noch bekannt wurde, ist das Ergebnis der Eintragungen zum Volksbegehren in Großstuttgart folgendes: Stimmberechtigter in Stuttgart 256 824, Eintragungen 9107.

Fellbach, 29. Okt. In den Ruhestand versetzt wurde auf Ansuchen Oberlehrer Leins an der evangelischen Volksschule in Fellbach (früher in Zwerenberg).

Reutlingen, 29. Okt. Abends brach im hinteren Teil des dem Fuhrmann Gottlieb Braun gehörenden Gebäudes Weingärtnerstraße 12 im Dachstuhl Feuer aus. Rasch wurden die Hausbewohner von der Tatsache des Brandes in Kenntnis gesetzt, damit sie sich rechtzeitig retten konnten. Offenbar war das Feuer im hinteren Teil der Bühne entstanden und hatte bereits nach vorn der Weingärtnerstraße zu erhebliche Ausdehnung angenommen, was umso rascher geschehen konnte, als der ganze Dachstuhl angefüllt war mit etwa 200 Zentnern Heu, unausgedroschenen Hasfergarben und ausgedroschener Gerste. Auf das brennende Haus wurden große Wassermassen geworfen. Dadurch wurden die in den Wohnungen stehenden Möbel, Betten und andere Gegenstände völlig durchnäßt, ebenso die Decken und das andere Mauerwerk, so daß der entstandene Wasserschaden so erheblich sein dürfte wie der Feuerschaden. Sowie man hört, ist der Hausbesitzer sowohl mit dem Gebäude wie mit den landw. Erzeugnissen versichert, auch sind die anderen Familien in der Mobiliarversicherung. Der entstandene Gebäude- und Sachschaden ist jedenfalls sehr erheblich. Die Familien konnten ihre Behausungen in der letzten Nacht nicht mehr beziehen und mußten ausquartiert werden. Unter dem Verdacht der Brandstiftung erfolgte eine Verhaftung.

Hausen D. A., Tuttingen, 29. Okt. Nachts brach in dem Wohn- und Dekonomiegebäude (Handlung) A. Kohler Feuer aus. Das Haus ist ausgebrannt. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Entstehungsbursache ist unbekannt. Der Besitzer ist z. Bt. im Bezirkskrankenhaus in Tuttingen. Im Hause wohnte die Frau mit drei Kindern, von denen das jüngste erst 8 Wochen alt ist; sie hat bei Nachbarn Unterkunft gefunden.

Wangen i. A., 29. Okt. In der Samstagnacht wurde der Polizeidiener A. Koh von Niederwangen, als er dort Polizeistunde gebot, unweit des Ortes von zwei Wandalen, die schon in der Wirtschaft z. Traube Drohungen ausgestoßen hatten, angegriffen und durch vier Messerstiche im Rücken, rechten Oberarm und rechten Oberschenkel schwer verletzt. A. wurde mit Sanitätsauto ins Bezirkskrankenhaus nach Wangen verbracht. Die zwei Burschen wurden noch in derselben Nacht von vier Zimmerleuten, die in der Nähe des Tatortes waren, in den hiesigen Ortsbarren verbracht, von wo sie ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurden. Der Täter hat bereits ein Geständnis abgelegt.



Allerheiligen!

Gedenket der Toten und schmücket ihren Ruheplatz!



Stuttgart, Neckarstraße 113 II, 29. Okt. 1929.
Calw

Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treubeforgter Gatte und Vater, unser lieber Sohn, Schwiegerjohn und Schwager

Paul Berger

Oberzollinspektor

heute Nacht nach schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

die Gattin: Berta, geb. Wiedmann;
der Sohn: Max;
die Mutter: Mina Berger,
Inspektorswitwe;
die Schwiegermutter: Luise Wiedmann;
der Schwager: Robert Wiedmann.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3 Uhr
Fragfriedhof.

Trauerdrucksachen liefert rasch und billig die Druckerei ds. Bl.

An die Einwohnerschaft des Bezirks Calw!

Der Weltspartag ruft zum Sparen auf!

Sparen schafft wirtschaftliche Unabhängigkeit!

Sparen kann man jederzeit bei der

Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe in Calw e. G. m. b. H.

Ein gebrauchtes
Mostfaß
ca. 200 Ltr. haltend, sowie
ein

Gleichstrom-Motor

6 PS. hat zu verkaufen.
Hermann Dill,
Leuchweg.

Bezirksobstbauverein Calw.
Bestellungen auf
Obstbäume

jeder Art in nur vorzüglicher Qualität wollen sofort bei Herrn Oberamtsbaumwart Widmann gemacht werden.

Der Vorstand.

Zu verkaufen:
Guterhaltenen
Rinderwagen
(Pebdig), sowie

1 Sportwagen,
1 Stubenwagen,
1 Rindergürtel ins Ca. passend,
1 Fahrrad wie neu.
Zwinger 7, II. Stock.

Die Anschaffung einer Uhr ist Vertrauenssache.

Unser Fachmann berätet Sie kostenlos und besucht Sie gerne unverbindlich. Katalog über

Haushand- u. Wanduhren

sowie Werke zum Selbsteinbau kostenlos. Auch Anfertigung nach Zeichnung oder Angabe ohne Mehrkosten.

Bitte schreiben Sie sofort an

Großuhrenfabrik „Suevia“ G. m. b. H.
Sindelfingen 7

Vertreter noch für einige Bezirke gesucht.

Einige
Fässer

500 bis 600 Ltr. haltend, verkauft billig

Wilhelm Wurster, Autozentrale.

Empfehle meine selbstgemachten

Eier-Mudeln
ohne Farbzusatz

Wilhelm Luz
Bäckermeister.

Stammheim.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Freitag, den 1. November 1929, vorm. 9 Uhr gegen bar

Bezahlung:
eine 10 P. S. Dpr.
Pulmann Limusine

Zusammenkunft b. Rathaus
Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw
Dhngemach.

Die örtlichen Darlehenskassenvereine

eingetragene Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht
sind die Geldinstitute der ländlichen Bevölkerung.

Annahme von Spareinlagen
in kleinsten Beträgen

Heimsparkassen

Sparmarken

Entgegennahme von
Einlagen in laufender Rechnung
täglich abhebbar

Annahme von
Anlehen
Festanlagen
Hohe Verzinsung

Bezirksverband der landwirtschaftlichen
Genossenschaften des Oberamts Calw.



Sparen

Ist der Schlüssel zum Wohlstand der Welt! — Benützen Sie im Interesse der heimischen Kreditversorgung für Ihre Geldanlagen Ihre Heimatsparkasse, die
Oberamtssparkasse Calw
Bahnhofstraße 44.

Sprengstoffe
Sprengkapseln
Zündschnüre
zum
Stockholz-
machen
Gerhard Paulus, Liebenzell,
Fernsprecher 15.

Neue Winterfahrpläne

sind auf der Geschäftsstelle dieses Blattes das Stück zu 20 Pfennig erhältlich.

Frische Fische

treffen heute ein.

Gar. reinen
Bienen-Honig
(dunklen Waldhonig)
verkauft Schick, Hermannstr.

Ehrliches, solides 16-19jähr.

Mädchen

für Haushalt und etwas
Landwirtschaft
sofort gesucht.
Kochen kann erlernt werden.
G. Siegler, zum Kreuz,
Dillingen, O. Leonberg.

Sunges, gewandtes
Mädchen

sucht für ganzen, evtl. auch
halben Tag

Stellung

als Laufmädchen oder ähn-
liches. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngerer

Schuhmacher

kann sofort eintreten. Kost
und Wohnung im Hause
Schuhgeschäft Bayer
Stammheim.

Welches

Last-Auto
fährt in nächster Zeit
nach Stuttgart
und könnte als

Beifracht

1 Klavier mitnehmen
Angebote an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

**Brat-
Schellfische**
Pfd. 35 Pfg.

**Calbau u.
Schellfisch**
kopflös
im ganzen Fisch
Pfd. 60 Pfg.
im Anschnitt
Pfd. 64 Pfg.

**Feischgewässerte
Stockfische**
Pfd. 35 Pfg.

**Feische
Bücklinge**
Pfd. 52 Pfg.

**Hering-Salat
mit Mayonnaise**
¼ Pfd. 25 Pfg.

Weinsülze
pikant
¼ Pfd. 20 Pfg.

**Streich-
Leberwurst**
2 Pfd. 1.20 „

5% Rabatt

Pfannkuch

Der

Sonder-Verkauf

L. u. E. Müller

Stoffhaus, Pforzheim, Blumenstr. 28
wegen Aufgabe dieses Ladens

dauert fort.

In

Manufaktur- und
Weisswaren
Seidenstoffen
Schlafdecken
Schlupfhosen

40

bis zu

Prozent Rabatt!

Noch großes Lager, daher bedeutende Vorteile beim Einkauf.

Zum Weltspartag



Ihre Pfennige wachsen!

bei einer monatlichen Rücklage von	bei 7% Zins in		
	5 Jahren auf RM.	10 Jahren auf RM.	20 Jahren auf RM.
10 Reichsmark	716.—	1720.—	5 105.—
20 Reichsmark	1432.—	3442.—	10 215.—
50 Reichsmark	3581.—	8604.—	25 540.—

an. Darum:

Bring Deine Ersparnisse

zur

Spar- u. Vorschufbank

e. G. m. b. H. Calw

Mehrere gespielte Klaviere

guter Herkunft und in allen Teilen durchgesehen, sind in
der Preislage von 650.— bis 1200.— RM. unter voller
Gewähr abzugeben, ebenso einige

gebrauchte, gute Flügel und Tafelklaviere

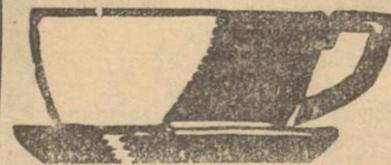
Sofortige Anfragen erbeten an

**Carl A. Pfeiffer, Flügel- und Klavier-
fabrik,**
Stuttgart, Silberburgstraße 120 — 124.

Selbsteingemachtes Sauerkraut

empfiehlt
Wilhelm Widmann,
Gärtnerei,
Altburgerstr. 35, Tel. 298

Ein ordentlicher
Junge
sucht Stellung
als Pferdeknicht.
Näheres in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.



SERVA-KAFFEE
Beste Mischungen
Stets frisch gebrannt
Fernsprecher Nr. 120
**Carl Serva
Calw**